

den an Gut oder Ehre ersetzen, so viel und so bald er immer kann.

Ein Trüßpiel haben wir von Zursärb; woulsur aüf-
 rinf: Herr! so ich Je-
 manden betrogen habe: so
 gebe ich es vierfach wie-
 der. p)

2. Was verbiethet das achte Geboth: Du sollst kein falsches Zeugniß geben?

Du sollst nicht falsches Zeugniß geben;
 Und koste es auch Leib und Leben.

Urtheile keines Wort, noch Thaten;
 Der Argwohn bringt oft großen Schaden.

Gleichniß: Du willst ja nicht, daß
 man dieses wider dich thue: so thu es
 auch andern nicht.

Heli hat falsch geurtheilet; da er die
 betrende Anna für betrunken hielt. q)

Trüg=

p) 111. Exemp. Luk. 19. K. 8. W.

q) 112. Exemp. 1. B. der Kda. 1. K. 13. W.